

# Dr.-Ing. Günter Briese

Tel.: 030/675 97 28

Möbil: 0173 / 624 78 03

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLÜGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der  
Bürger-Initiative NOIWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

## Gemeinde Eichwalde

Herrn Bürgermeister Berndt Speer und  
Frau Flughafenausschuß-Vors. Bärbel Schmidt

Grünauer Straße 49

15732 Eichwalde

Selbständiger Konstrukteur (1953-73), Bauleitplaner (1994)  
Ing. für entwicklungs begleitende Standards / Normung (1973-91)

Verantwort. Co-Autor zweier Studien zur Substitution von Metall  
durch Plastik in der gesamten Volkswirtschaft (1969-70, FuE-Planung,  
Verbindlichungs-Planung-Kosten-Nutzen-Analyse)

Autor wiss. Arbeiten zur Wirtschaftsprüfung (1990),

Minimierung der Risiken internationaler Finanzmärkte (1997) und  
Wirtschafts- und Arbeitsmarktabstimmung mit monetär- und finanz-  
politischen Mitteln in EU und Deutschland (2003-2004)

Akadem.-Dozent für Mathematik, Physik und techn. Fächer (1957-64)

Beauftragter des Landesnotariatsamt Coburg für Lehr- und Vortragstätigkeit  
zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen (1994);

DMB-Rechtsberater und Bearbeiter jurist. Grundstofffragen (1990-95)

Mein Schreiben vom

Eichwalde, den 26. Januar 2014

·Az.: Io + EG.

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Vorbereitung der Eichwalder Flughafenausschuß-Beratung  
am 18. Februar 2014 mit Herrn Staatssekretär Bretschneider und  
Schall-Maximalpegel-Karten des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und  
Verbraucherschutz vom 20. Dezember 2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Speer, sehr geehrte Frau Schmidt,

die Ablehnung des "Nachtflugverbots-Kompromisses", Sperrung einer der beiden Pisten im Wochentakt, gem. KaWeKurier vom 22. Januar 2014 S.1/2 durch die Bürgermeister der BER-Anliegergemeinden begrüße ich genau so, wie ich auch einen Wechsel im Tagestakt gem. andren Veröffentlichungen ablehne. Auch die Aussage von Herrn Ministerpräsident Dr. Woidke, "Wir haben beim Lärmschutz schon viel erreicht", ist für mich nicht nachvollziehbar - oder ist die Erkenntnis, daß noch kein einziges Gebäude im BER-Umfeld gemäß objektiv anzulegenden Maßstäben zehn Jahre nach Fassen des planfeststellungsbeschlusses geschützt werden konnte, schon etwas, das man bezüglich des vorg. PF Berg, der etwa halb so lange zurückliegt, mit "viel erreicht" bedenken kann?

## 1. Grundsätzliche Bemerkung

Die Landesregierung ist gemäß geltendem Recht aufgefordert, sowohl das Ergebnis des Volksbegehrens, welches sowohl ihrerseits als auch seitens des Landtages angenommen wurde, nämlich ein Nachtflugverbot von 22 Uhr bis 6 Uhr, sowie ferner den Schutz der Bürger gemäß verbindlichem EU-Recht ohne jede Einschränkung umzusetzen - von beidem kann und darf es keinerlei Abstriche geben!

## 2. Vorbereitung der Beratung des Flughafen-Ausschusses

### 2.1. Fragen

Ich gehe davon aus, daß die Beratung wie üblich als "öffentliche Veranstaltung" durchgeführt wird.

Hiermit reiche ich zur Beantwortung folgende Fragen ein:

- Diejenigen 19 Fragen, welche mit Schreiben vom 28. November 2013 an den Flughafenchef Dr. Mehdorn gesandt wurden, was nach einem dementsprechenden Verweis der BER-Koordinierungsgruppe der Staatskanzlei unter Herrn Bretschneider auf die Flughafengesellschaft geschah, aber weder in der Beratung in der Hentschel-Villa am 16. Dezember 2013 noch danach durch den Schallschutzbeauftragten der FBB GmbH noch Herrn Mehdorn danach beantwortet wurden; dies, sofern man nach vorgeh. Fragen noch PFB und PFBerg als rechtskonform ansieht.
- Anfrage an Herrn Staatssekretär Bretschneider, warum die aktuellen Spitzenlärmpegelkarten des LAUGV auch für den BER-Nahbereich, wie z.B. zu Schulzendorf, auch nach Kenntnisnahme der Zusendungen gem. vorstehendem Anstrich und des zu ICAO-Vorschriften kompatiblen BER-Schallschutz-zonen-Berechnungsvorschlages vom 17. September 2012 an die Staatskanzlei und des "Offenen Briefes" an den Landtag vom 11. Juni 2013, versandt mit Schreiben vom 28. Juli 2013 an Herrn Landtagspräsident Fritsch, von **Spitzenlärmpegeln** statt von **Lärmstörpegeln** ausgehen?  
Hinweis: In diesem Zusammenhang ist auch das Schreiben vom 7. Januar 2014 an den Landtag mit der Einschätzung des Berichtes der Landesregierung vom 27. Dezember 2013 von Bedeutung.
- Frage, ob, da schon jetzt unter Anlegen eines im BER-Nahbereich völlig ungenügenden Schallschutzniveaus beim "Sprint-3-Programm" der FBB GmbH ca. 70% bis 80% der Gebäude nicht dementsprechend schallgeschützt werden können, ein Schallschutz nach ICAO-Maßstäben gem. geltendem übergeordneten EU-Recht für **keines** der Häuser mehr technisch realisierbar und völlig unbezahlbar wäre, so daß das derzeitige BER-Projekt schon allein deswegen verworfen werden müßte?
- Unterstützt die Landesregierung evtl. deshalb inzwischen **auch** die Beibehaltung des derzeitigen Berliner Flughafensystems, also die Offenhaltung Tegels TXL gem. Ambitionen von Flughafenchef Mehdorn, auch aktuell grundsätzlich so unterstützt am 25. Januar 2014 in der NA-Fachtagung zu BER-Problemen u.a. vom internationalen Flughafenplaner Dipl.-Ing. D. Faulenbach da Costa?
- Sieht die Landesregierung bei Beibehaltung des derzeitigen Berliner Flughafensystems SXF + TXL wegen rechtlich nicht möglicher BER-Eröffnung wegen zumindest dreifachen Verstoßes gegen geltende ICAO-Regelungen das **Nachtflugverbot gem. Volksbegehren** zum BER wegen Verlängerung der BER-Nordpiste/SXF-Südpiste als geboten an, um eine evtl. Klage auf Einstufung des SXF als "wesentlich erweiterter Flughafen" möglichst zu verhindern?
- Ist die 247.DVO zur LuftVO bereits Makulatur, wenn auch noch nicht als solche bekanntgemacht, nachdem die aktuellen BER-Spitzenlärmpegelkarten des LAUGV für die **Nachtstunden** offensichtlich einen "Geradeaus-Start" anstelle der "15°-Abweichungs-Piste" von der Startbahn-Ausrichtung erkennen lassen?
- Wie ist es zu erklären, daß das LAUGV Spitzenlärmpegelkarten berechnen konnte, nachdem die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, offensichtlich wegen der routenfrequenzierungsunklaren Festlegungen in der 247.DVO zur LuftVO, eine Berechnung als **nicht möglich** erklärte?
- Warum werden z.Z. nur **gemeindegebietsbegrenzte** Spitzenlärmpegelkarten, weiter begrenzt nur auf das Gebiet **außerhalb des bisherigen Tagschutzzonenbereiches**, herausgegeben und keine vollständige **Gesamtkarte für das BER-Umfeld**?
- Welche Flugzeugtypen und welche Frequentierungen der Einzelflugrouten wurden den aktuellen LAUGV-Spitzenlärmpegelkarten zugrundegelegt?
- Beziehen sich die aktuellen LAUGV-Spitzenlärmpegelkarten auf 450.000 jährliche Flugbewegungen am BER?

## 2.2. Bemerkungen zu den aktuellen BER-Spitzenlärmpegelkarten des LAUGV

- Die Gemeinde sollte sich bemühen, neben der **gemeindebezogenen Karte für Eichwalde** auch die **Anschlusskarten**
  - . für die Gemeinden Zeuthen und Schönefeld sowie
  - . für den Stadtbezirk Treptow-Köpenick (Schmökowitz - Siedlung Schmökowitz!) und
  - . die Gesamtkarte für das **Tagschutzgebiet** des LAUGVzu beschaffen und zusammenzufügen.  
Dies deshalb, weil **nur dadurch** eine **Gesamtbeurteilung** als möglich erscheint.  
Diesbezüglich bitte ich um **Übermittlung** eines kompletten Expl.!
- Trotz gem. Ergebnis der NA-Fachtagung am 25. Januar 2014 fragwürdigen Datenbasis und Umrechnungsmethode erscheint die vorgen. Karte als wertvoll, weil sie **das erste offizielle Dokument mit Spitzenlärmpegelangaben in Korrektur der PFB-Lärmschutzzonekarten für das aktuelle "Sprint-3-Programm" der PFS GmbH zum Schallschutz** darstellt und eine Umrechnung von dB(A)-Spitzenlärmpegeln in EPNdB-Lärmstörpegel ermöglicht.
- Die Tages-Spitzenlärmpegelkarten sind für Lärmschutzmaßnahmen weitaus bedeutungsvoller als die Nacht-Spitzenlärmpegelkarten, weil letztere wegen möglicher 6 Pegelüberschreitungen im **Mittel** d.h. es können auch je Nacht mal 12 Überschreitungen in den "Hauptverkehrs-Nachtrandzeiten" (statt "Tagesrandzeiten"!) zwischen 22 Uhr und 23 Uhr und 5 Uhr und 6 Uhr auftreten, so daß dadurch in insgesamt 120 Minuten 12 Überschreitungen und damit **alle 10 Minuten eine Schlafstörung bis hin zum Aufwachen möglich** ist, weniger interessant sind.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen und **verbleibe** in der Hoffnung auf baldige Rückantwort mit besten Wünschen sowie

mit freundlichen Grüßen



- Dr. G. Briese -

EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT;  
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT